

Veranstaltungen in den Karl-Marx-Wochen

II. Leipziger Studententage der FDJ vom 1. bis 9. Mai

2. Mai, 19.30 Uhr, Klubhaus „Kalinin“ Klubveranstaltung: Karl Marx – Wissenschaftler, Kämpfer, Genosse.
3. Mai, 19.30 Uhr, Klubhaus „Kalinin“ Philosophisches Forum: Karl Marx und das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus.
5. Mai, 10 Uhr, Haus der Wissenschaftler Festveranstaltung der FDJ-Kreisleitung mit verdienten FDJ-Funktionären anlässlich des 15. Jahrestages der Namensgebung der Karl-Marx-Universität
6. Mai, 18 Uhr, Fak. I, Journalistik, 703, Tiedestraße Erfahrungsaustausch von Studentenkollektiven, die um den Ehrentitel kämpfen
6. Mai, 16 Uhr, Großer Hörsaal der Landwirtschaftlichen Fakultät Festveranstaltung vor ausländischen Studenten und Aspiranten zum Thema: Karl Marx und die nationale Befreiungsbewegung. Referent: Dr. Pätzsch
7. Mai, 9-17 Uhr, Klubhaus „Arthur Nagel“, 7034, Gerhardt-Ellrodt-Str. 23 Zentrale Propagandistenkonferenz
8. Mai Tag der Wehrbereitschaft, militärische Wettkämpfe
11. Mai, 10 Uhr, Haus der Wissenschaftler Aussprache zur Bestenförderung mit Nationalpreisträgern

Wissenschaftliche Veranstaltungen im Bereich der Universität

4. Juni, 19-17 Uhr, Klub der Kultur-schaffenden Kolloquium der Karl-Marx-Universität und des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen. Thema: Erhöhung der Effektivität der Hoch- und Fachschulbildung durch Programmierung und Einsatz audiovisueller Mittel.
- PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT**
7. Mai, 14 Uhr, Alte Handelsbörse Gemeinsame Veranstaltung von Fakultät, Lehrkörper und Studentendelegationen. Programm: 1. Festvortrag des Dekans zum Thema „Karl Marx und die Entwicklung der modernen Wissenschaft“; 2. Vortrag von Prof. Markov „Die Marx'sche Revolutions- und die nationale Befreiungsbewegung“; 3. Vortrag von Prof. Uhlig „Die Verwirklichung des Bildungsideals von Karl Marx in der DDR“.

FAKULTÄT FÜR JOURNALISTIK
25. April, 10-15 Uhr, Fakultät I, Journalistik, 703 Tiedestraße Kolloquium des Instituts für Rundfunk- und Fernsehjournalistik zum Thema: Journalisten als Sprecher vor Mikrofon und Kamera.

30. Mai, 10-18 Uhr, Fakultät I, Journalistik Wissenschaftliche Konferenz zum Thema: Probleme der journalistischen Nachrichtengabe bei der Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
6. Mai, 15 Uhr, Merckhaus, Marienplatz-Festveranstaltung der Fakultät mit einem Vortrag von Dr. Friedrich „Karl Marx – Wissenschaftler und Revolutionär“

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT
7. Mai, 9 Uhr, Großer Hörsaal Wissenschaftliches Kolloquium zum Thema: Die sozialistische Betriebswirtschaft als Teilsystem des ökonomischen Systems des Sozialismus und die Verantwortung des Agrarwissenschaftlers.

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
9. Mai, 14.30 Uhr, Großer Hörsaal des Physikalischen Instituts Zentrale Veranstaltung für die Angehörigen der Fakultät mit einem Vortrag „Naturwissenschaft und Gesellschaft und ihre historische Wechselwirkung“.

JURISTENFAKULTÄT
9. Mai, 10 Uhr, Haus der DSF Arbeitstagung zum Thema: Die Funktion des sozialistischen Rechts in der Objekt-Subjekt-Beziehung bei der Gestaltung der sozialistischen Neuschöpfungsgemeinschaft

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
6. Mai, 14 Uhr, 701, Talstraße 33 Kolloquium: Bemerkungen zur Anwendung der historischen Methode von Karl Marx auf die Geschichte der Naturwissenschaften

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
21. April-16. Mai, Institut für Kunstgeschichte und Kunstvermittlung Ausstellung zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx

10. Mai, 13.30 Uhr, Dekanat, Ritterstraße 16 Wissenschaftliche Veranstaltung: Der VII. Parteitag im Lichte der Marx'schen Reproduktionstheorie

14.-17. Mai, Eröffnung 10 Uhr, Ägyptologisches Institut, Schülerstraße 6 Ägyptologische Arbeitskonferenz mit internationaler Beteiligung

6. Juni, 10 Uhr, Institut für Musikwissenschaft, Täubchenweg 3c Wissenschaftliche Konferenz im Rahmen des Internationalen Bach-Wettbewerbes

VETERINÄRMEDIZINISCHE FAKULTÄT
2. Mai, 10 Uhr, Großer Hörsaal der Frauenklinik Festveranstaltung der Fakultät mit Vorträgen von Prof. Friederici „Die Bedeutung von Karl Marx für die Gesellschaft“ und Prof. Burckhardt „Der Einfluss der Lehre von Karl Marx auf die Veterinärmedizin“.

22./24. Mai, 10 Uhr, Medizinische Klinik der Veterinärmedizinischen Fakultät, Assistentenklub, III. Internationale Wissenschaftliche Tagung zum Thema: Probleme der veterinärmedizinischen Diagnostik im Hinblick auf die Erfordernisse der modernen Tierhaltung und unter Berücksichtigung neuer Untersuchungsmethoden.

THEOLOGISCHE FAKULTÄT
2. Mai, 10 Uhr, c. L. Peterssteinweg 8, ZL 348 Zentrale Veranstaltung mit Vorträgen von Prof. Moritz „Die Bedeutung des sozialistischen Staatsbewusstseins für das politische Handeln des Christen“ und Dr. Kretschmar „Platz und Verantwortung des Pfarrers in der sozialistischen Gesellschaft“.

Studentenkonferenzen

- PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT**
6. Mai, 14 Uhr, Alte Universität, Hörsaal 40 Thema: Ausnutzung erzieherischer Möglichkeiten zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an den Schulen, Abteilung Staatsbürgerkunde
15. Mai, 14-18 Uhr, Dimitroff-Museum, Alfred-Frank-Saal Thema: Die Theorie wird zur materiellen Gewalt, wenn sie die Massen ergreift, Institut für Philosophie
29. April, Afrika-Institut, 7031, Karl-Heine-Str. 23b Thema: Besonderheiten des südafrikanischen Imperialismus – Dialektik zwischen ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und Apartheid, FDJ-Gruppe 2. Studienjahr
- FAKULTÄT FÜR JOURNALISTIK**
21. April, 9-13 Uhr, Fakultät I, Journalistik Thema: Probleme der Planung und Leitung im sozialistischen Journalismus der DDR, 4. Studienjahr
2. Mai, 14-18 Uhr, Fakultät I, Journalistik Thema: Die Journalistische Nachricht und

Zentrale Veranstaltungen der Karl-Marx-Universität

3. Mai, 17 Uhr, Kongreßhalle Festveranstaltung der Karl-Marx-Universität zum 150. Geburtstag von Karl Marx
6. Mai, 10 Uhr, Alte Handelsbörse, Naschmarkt Feierliche Eröffnung der Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx
9. Mai, 10 Uhr, Hotel Stadt Leipzig Auszeichnung der Preisträger im Wettbewerb zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx
9. Mai, 18 Uhr, Kongreßhalle Festveranstaltung aus Anlaß der Ausstellung mit Kulturprogramm und anschließendem Studentenball
8. Mai, 10 Uhr, Großer Hörsaal der Landwirtschaftlichen Fakultät Zentrale Konferenz der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Thema: Vom Manifest der Kommunistischen Partei zum Manifest des VII. Parteitag.

10. Mai, 10 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts Zentrale Konferenz der TU Dresden und Hochschule für Ökonomie Berlin. Thema: Wir stehen solidarisch an der Seite der Völker, die gegen imperialistische Ausbeutung und Unterdrückung kämpfen.
- Dazu eine Ausstellung über die Solidaritätsbewegung an der TU Dresden.
13. Mai, 10 Uhr, Großer Hörsaal der Landwirtschaftlichen Fakultät Zentrale Konferenz der Humboldt-Universität Berlin. Thema: Die Aktualität der ökonomischen Lehren von Karl Marx im Kampf gegen das staatsmonopolistische Herrschaftssystem in Westdeutschland.
14. Mai, 10 Uhr, Großer Hörsaal der Landwirtschaftlichen Fakultät Zentrale Konferenz der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Thema: Vom Manifest der Kommunistischen Partei zum Manifest des VII. Parteitag.

die Bildung des sozialistischen Bewusstseins.

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
10. Mai, 9 Uhr, HO-Gestützte Goldener Löwe, Georg-Schumann-Straße Thema: Die Parteilichkeit des sozialistischen Dolmetschers. FDJ-Organisation Dolmetscher

14./15. Mai, 9 Uhr, Klubhaus „Arthur Nagel“, 7034, Gerhardt-Ellrodt-Str. 23b Thema: Marxismus und Literaturwissenschaft – zu aktuellen Problemen des Menschenbildes und Geschichtsbewusstseins in der deutschen Literatur. FDJ-Organisation Germanisten

22. Mai, 14 Uhr, Institut für Musikwissenschaft, Täubchenweg 3c Thema: Über das Verhältnis von Text und Musik bei Hanns Eisler. FDJ-Organisation Musiklehrer

MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
6. Mai, ganztägig, Großer Hörsaal des Physikalischen Instituts Thema: Die Begründung und Entwicklung des wissenschaftlichen Sozialismus durch Marx, Engels und Lenin und die Rolle der Naturwissenschaften. FDJ-Fachschaften Mathematik und Physik

MEDIZINISCHE FAKULTÄT
2. Mai, 19 Uhr, Hautklinik Propagandistenkonferenz der FDJ-Fakultätsleitung: Zur Auswertung der Propagandearbeit der Studenten in der Stadt Leipzig

VETERINÄRMEDIZINISCHE FAKULTÄT
2. Mai, 15 Uhr, Großer Hörsaal der Frauenklinik Thema: Zu Problemen der Durchführung der sozialistischen Hochschulreform

Kulturveranstaltungen

1. Mai, 14 Uhr, Bühne am Markt

- Veranstaltung des Poetischen Theaters „Louis Pürberg“, das Ensembles „Pawel Kortschagin“ und des Universitätsorchesters in einem zweistündigen Gemeinschaftsprogramm
4. Mai, 10 Uhr, Ingenieurschule für Post- und Fernmeldewesen, Gustav-Freitag-Str. Konzert des Akademischen Orchesters für Angehörige des Herder-Institutes
6. Mai, 20 Uhr, Klubkeller der Hochschule für Grafik und Buchkunst Vorstellung „Der Tod der Bessie Smith“
14. Mai, 20.00 Uhr, Alte Handelsbörse Louis-Pürberg-Ehrung durch das Poetische Theater „Louis Pürberg“
19. Mai, 14-19 Uhr, Clara-Zetkin-Park Gestaltung eines Tagesprogrammes der vollkünstlerischen Arbeit der Karl-Marx-Universität mit dem Akademischen Orchester, dem Ensemble „Pawel Kortschagin“, dem Universitätsorchester der Karl-Marx-Universität, dem Poetischen Theater „Louis Pürberg“, dem Kabarett „Die Akademiker“ und dem Sing-Studio

Sportveranstaltungen

- 27.-29. April, Beginn 9 Uhr, Ernst-Grube-Halle der DIIK Hallenhandballturnier der Männer mit internationaler Beteiligung (AZS Warschau)
27. April, 15 Uhr, Turnhalle Fichtestraße Judovergleichskampf AZS Warschau gegen HSG
4. Mai, 14 Uhr, Turnhalle Fichtestraße DDR – offene Turnwettkämpfe für Männer und Frauen
5. Mai, 14 Uhr, Schwimmstadion Schwimmwettkämpfe mit internationaler Beteiligung (Palacky-Universität Olomouc)
11. Mai, 14 Uhr, Sportforum Leichtathletikwettkämpfe mit Beteiligung aus der Republik und der Palacky-Universität

Wissenschaftlich-produktives Veterinärmedizin-Praktikum

Am 26. März begann für das 5. Studienjahr unserer Fakultät der Ausbildungsabschnitt des 10. Semesters in der tierärztlichen Praxis. Da die Qualität dieses Praktikums, wie die gesamte Lehr-, Forschungs- und Erziehungstätigkeit an den Universitäten und Hochschulen von der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus bestimmt wird und die Effektivität der Lehre davon abhängig ist, inwieweit die Erzieher und Studenten der Veterinärmedizin unsere wissenschaftlich-fachlichen Kenntnisse zu einer bedeutsamen Produktivkraft in der tierischen Produktion werden lassen, wurde das Praktikum mit einer FDJ-Studienjahresversammlung begonnen. Das Erzieherkollektiv des 3. Studienjahres und der Leiter des Lehrabschnittes in der Praxis, Dozent Dr. Elze, erarbeiteten gemeinsam mit den Studenten die speziellen Aufgaben dieses Speziallehrabschnittes in der Praxis. Im Praktikum geht es darum, das bisherige überwiegend studienwissenschaftliche Können auf dem Gebiet der tierärztlichen Diagnostik, Präventive sowie Leitungstätigkeit zu verbinden, um die Absolventen von 1989 zu befähigen, den ständig wachsenden Anforderungen der sozialistischen Landwirtschaft und Produktion von und mit Tieren voll zu genügen und Schrittmacher zu sein beim weiteren Aufbau des Sozialismus auf dem Lande.

Mit der FDJ-Leitung der Fakultät und des Studienjahres wurden die speziellen Aufgaben der einzelnen FDJ-Studenten während der Praktikumszeit im Hinblick auf die Vorbereitung des X. Bauernkongresses und der in die Praktikumszeit fallenden Kreis- und Bezirks-Bauernkonferenzen besprochen und festgelegt.

Am 26. März trafen sich die Studenten mit ihren etwa 90 Lehtierärzten aus 3 Bezirken unserer Republik, bei denen sie in den kommenden Monaten studieren, und in deren Praxen sie ihr erworbenes Können sowie ihre Qualitäten als künftige Leiter unter Beweis stellen müssen, zu einer gemeinsamen, das Praktikum vorbereitenden Studentenkonferenz. Dozent Dr. Elze legte die Ausbildungs- und Erziehungskonzeption der Fakultät für diesen bedeutsamen Lehrabschnitt in der Praxis vor. Ausgehend von der historisch bedingten Wandlung des Berufsbildes und der tierärztlichen Tätigkeit parallel zur Wandlung der Struktur der Landwirtschaft wurde den Tierärzten die historische Notwendigkeit der Hochschulreform und die speziell in der Veterinärmedizin im Interesse der rationalsten und optimalsten Ausbildung notwendigen Veränderungen des Studienplans dargestellt.

Dabei wurde in voller Übereinstimmung mit den anwesenden Lehtierärzten und Amstierärzten der Bezirke konstatiert, daß die hohe Spezialisierung und die ständige Weiterentwicklung der Technologie der tierischen Produktion im ökonomischen Wettstreit mit den kapitalistischen Ländern keine Zersplitterung in der Lehre und Forschung oder die Übermittlung von prognostisch wenig bedeutsamen Einzelfaktoren unseres Fachgebietes mehr zuläßt. Vielmehr steht im Vordergrund die Ausbildung von vielseitig gebildeten Menschen mit einem hohen sozialen Persönlichkeitswert und der Fähigkeit, mit Hilfe rationeller Methoden selbständig und als Leiter von Kollektiven in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit die veterinärmedizinische Wissenschaft zu einer bedeutsamen Produktivkraft in der tierischen Produktion werden zu lassen. Diese Fähigkeiten gilt es nach Abschluß des Studiums durch ständige Weiterbildung zu vervollkommen.

Dementsprechend wurde das Ausbildungsziel dieses Lehrabschnittes des Spezialstudiums streng auf die volkswirtschaftlich bedeutsamsten Aufgaben des Tierarztes entsprechend der Prognose der veterinärmedizinischen Tätigkeit ausgerichtet: nämlich auf Herdentierdiagnostik und organisierte Prophylaxe unter besonderer Berücksichtigung des Reproduktionsgeschehens in den Hauptproduktionszweigen Rind und Schwein. Denn nur über eine planmäßige, prognostisch aufgebaute und organisierte Prophylaxe ist die Gesundheit unserer Nutztierbestände und das damit verbundene Leistungsvermögen der Tiere gewährleistet sowie eine ungestörte Produktionskette in der Direktverbindung von Reproduktionsbetrieb bis zum Konsumenten gesichert.

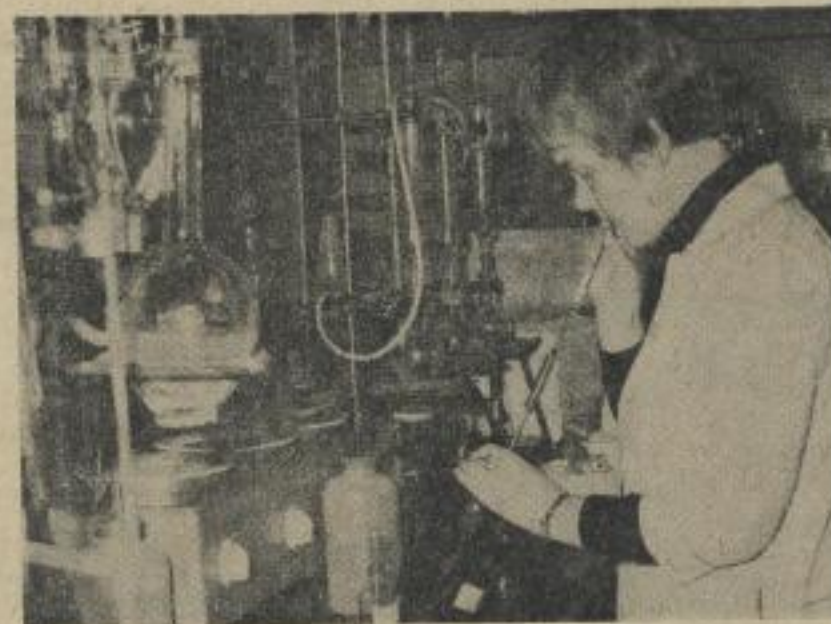
Der Haupttierarzt des Bezirkes Leipzig und Lehrbeauftragte der Fakultät, Genosse Veterinär Dr. Schiller, sprach zu den Aufgaben des Tierarztes in der sozialistischen Landwirtschaft. Er stellte das hohe wissenschaftliche Niveau auf dem Gebiet der Diagnostik und Prophylaxe, die Fähigkeiten eines sozialistischen Leiters und die klugenmäßige Erziehungsarbeit als profilierte Aufgaben und Charakteristika des Tierarztes im entwickelten gesellschaftlichen System in unserer Republik heraus. Des Weiteren hob er hervor, daß für eine effiziente Tierproduktion noch höhere Anstrengungen des Veterinärwesens notwendig sind und daß die Praxis bereits bewiesen hat, daß sich Gemeinschaftspraxen der Tierärzte bei den Kooperationsgemeinschaften und -verbänden dafür am besten eignen und bewähren.

Im Anschluß daran wurden acht 15-minütige Kurzreferate von Studenten des 5. Studienjahres über Teilthemen des von 18 Beststudenten dieses Semesters im Rahmen des Universitätswettbewerbes zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx bearbeiteten Komplexthemen „Organisierte Prophylaxe in Milchviehherdenbeständen“ vorgetragen.

Diese Vorträge hatten nach dem Urteil der anwesenden Lehtierärzte sowie der anwesenden Angehörigen des Lehrkörpers und der Assistentenschaft unserer Fakultät ausnahmslos ein hohes wissenschaftliches Niveau und zeigten, daß die Kollektive von 18 Beststudenten und ihre wissenschaftlichen Betreuer es verstanden haben, für unsere Landwirtschaft und tierische Produktion ökonomisch bedeutsame Probleme schwerpunktmäßig so zu bearbeiten, daß die veterinärmedizinische Wissenschaft zu einer bedeutenden Produktivkraft der Landwirtschaft wird.

Die Auswertung der in dieser Form gestellten ersten Praktikumsarbeiten zeigen eine neue Qualität der Ausbildungs- und Erziehungsarbeit an der veterinärmedizinischen Fakultät, die der wissenschaftlich-technischen Revolution in der Landwirtschaft und in allen mit ihr in horizontaler und vertikaler Kooperation stehenden Produktionszweigen und damit der Hochschulreform Rechnung trägt. Der von den Studenten des 5. Studienjahres demonstrierte Leistungsstand, der von den praktizierenden Lehtierärzten, die während dieses Lehrabschnittes gewissenhaft als externe Lehrbeauftragte unserer Fakultät fungieren, in der tierischen Praxis in unserer sozialistischen Landwirtschaft gelebte produktionswirksame tierärztliche Tätigkeit sowie die von der Praxis und den modernen Produktionsverhältnissen gestellten Aufgabenstellungen werden durch die allgemeine Wechselwirkung zwischen Wissenschaft und Praxis die eigene Mitverantwortung unserer Studenten wachsen lassen und die bewußte Erkenntnis des ideologisch-politischen Inhalts der Aufgabenstellung eines Tierarztes im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus vertiefen und so das Praktikum zu einem vollen Studienereignis werden lassen.

Erzieherkollektiv 5. Studienjahr



Erste Ergebnisse fruchtbarer Zusammenarbeit

ELKE WICKLEDER, Studentin der Landwirtschaft und Mitglied der Studienjahresleitung des 4. Studienjahres ihrer Fakultät, erhielt eine Einladung zur Schrittmacherkonferenz am 18./19. April in Dresden. Nebenbei sei erwähnt, daß Elke als Beststudentin gesamtartig mit zwei Kommilitonen ein Forschungsstudium absolvieren (zu unterschieden verschiedene Düngungsvarianten mit markiertem Stickstoff N 15 und machen auf diesem Gebiet erstmals Feldversuche in Seehausen), bereits jetzt nach dem 4. Studienjahr ihr Diplom ablegen wird und außerdem das 1. Studienjahr in der gesamten FDJ-Arbeit betreut.

In Dresden wird Elke Wickleder über die Zusammenarbeit zwischen FDJ-Leitung und Abteilung Marxismus-Leninismus an der Landwirt-

schaftlichen Fakultät berichtet. Beide haben eine Vereinbarung geschlossen, die auf die bessere Anwendung marxistischer Kenntnisse in der Praxis hinzielt. Damit soll eine entscheidende Verbesserung in der gesamten FDJ-Arbeit erzielt werden.

So hat sich die FDJ vorgenommen, mit Hilfe der Dozenten die wissenschaftlich-produktiven Potenzen z. B. in einem neu abgeschlossenen Fatenvertrag des 1. und 2. Studienjahres mit einer Jugendbrigade des VEB Galvanotechnik besser zu nutzen. Das 3. Studienjahr schreibt in einer Philosophie-Beleuchtung über ideologische Probleme und Erfahrungen aus ihrem Praktikumsbetrieb, wobei sie selbst Hinweise und Vorschläge für Verbesserungen geben. Die schriftlich fixierten Vereinbarungen mit der Abteilung M/L zielen auf ein ganzes System produktiven Marxismusstudiums hin.

Elke Wickleder interessiert in Dresden besonders, wie diese Probleme woanders gelöst werden, denn nach ihrer Meinung stehen sie mit ihrem Beispiel noch ganz am Anfang.

SCHRITTMACHER DER HOCHSCHULREFORM